



## Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Zeit	Was	Wo
Sonntag, 13. Aug.	09.00	Gottesdienst, Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Sonntag, 20. Aug.	09.00	Gottesdienst, Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche
Montag, 21. Aug.	10.30	ök. Schul-Start-Gottesdienst Primar Arth, 3.-6. Klasse	Kath. Kirche Arth
Montag, 21. Aug.	10.30	ök. Schul-Start-Gottesdienst Primar Goldau, 3.-6. Klasse u. KK2+3	Kath. Kirche Goldau
Mittwoch, 23. Aug.	08.15	ök. Schul-Start-Gottesdienst Primar Steinerberg	Wiese / Aula Steinerberg
Freitag, 25. Aug.		ök. Schul-Start-Gottesdienste MPSO	Aula Mittelpunkt-Schule Oberarth
	07.45	3. Oberstufe	
	08.35	2. Oberstufe	
	09.30	1. Oberstufe	
Freitag, 25. Aug.	08.00	ök. Schul-Start-Gottesdienst Primar Sattel	Kath. Kirche Sattel
Chilefäscht, 27. Aug. 2006	10.30	Gottesdienst zum Start ins neue Schul- Jahr und Chilefäscht	Kirche & Kirchgemeindehaus
Montag, 28. Aug.	08.00	ök. Schul-Start-Gottesdienst Primar Lauerz	Kath. Kirche Lauerz
Sonntag, 3. Sept.	10.15	Gottesdienst, Pfarrer Hans Uli Jäger	AZM Mythenpark
Donnerstag, 7. Sept.	20.15	Begrüssungsabend für Konfirmanden, Konfirmandinnen und Eltern	Kirchgemeindehaus Oberarth
Oberarther-Chilbi: Sonntag, 10. Sept.	09.00	ökumenischer Gottesdienst, Pfarrer Urs Heiniger, Pfarrer Konrad Burri, Arth und dem Arther Kirchenchor	Kirche
Betttag, 17. Sept.	09.00	Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Freitag, 22. Sept.		<b>Neu:</b> Herbstwanderung mit Roland Keller	siehe beigelegter Flyer
Samstag, 23. Sept.	13.30	Chinderteam: Bastelnachmittag für das Erntedankfest (bis 16.30 Uhr)	Kirchgemeindehaus Oberarth
Erntedanksonntag, 24. Sept. 2006	09.00 bis 11.00	Erntedankfest: Chilezmorge anschliessend Gottesdienst, Pfarrer Urs Heiniger & Chinderteam	Kirchgemeindehaus Oberarth
Sonntag, 1. Okt.	10.15	Gottesdienst, Peter Bieri, Präsident KG	AZM Mythenpark
Sonntag, 8. Okt.	09.00	Gottesdienst, Pfarrer Peter Weiss	Kirche
Sonntag, 15. Okt.	09.00	Gottesdienst, Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Sonntag, 22. Okt.	09.00	Gottesdienst, Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
28. Okt. bis 1. Nov. 2006		Konflager	
Sonntag, 29. Okt. 2006	09.00	Gottesdienst, Peter Bieri, Präsident KG	Kirche
Reformationssonntag 05. Nov. 2006	10.15	Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Susanne Schmaltz	AZM Mythenpark
Sonntag, 12. Nov.	09.00	Gottesdienst, Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Taufsonntag, 19. Nov.	10.00	Taufgottesdienst, Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Samstag, 25. Nov.	09.45	Jahresfeier	AZM Mythenpark
Totensonntag & Kirch- gemeindeversammlung 26. Nov.	09.00 bis 10.00	Gottesdienst, Pfarrer Urs Heiniger anschliessend Kirchgemeindeversammlung	Kirche

### Gottesdienste in der Bergkirche Rigi-Kaltbad:

Am Sonntag auf der Rigi wandern und jeweils um 10.15 Uhr am Gottesdienst teilnehmen?  
Beides ist möglich. Auf vielseitigen Wunsch geben wir Ihnen gerne die Daten bekannt:

**September: 3., 10., 17. (Eidg. Betttag, Gottesdienst mit Abendmahl)**

**Impressum:** Herausgeber: Evang.-Ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau  
Druck: Rauchenstein, Arth, Gestaltung/Layout: media by belser.ch, dani belser, cham  
Versand: An alle Mitglieder der evang.-ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau

## Herbstgruss



## EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE ARTH-GOLDAU

August 2006  
2. Jahrgang  
Ausgabe 3  
Erscheint 4 x pro Jahr

### Früchte reifen lassen

Die Äpfel in unserem Garten!  
Im August kann ich es jeweils kaum mehr erwarten. Und das obwohl ich eigentlich wüsste, dass es noch jedes Jahr Ende September geworden ist, bis es soweit ist. Kann es sein, dass das auch im sonstigen Leben oft so geschieht? Ich erinnere mich gut, wie ich als vierzehnjähriger 16 sein wollte. Oder dann sollte endlich der zwanzigste Geburtstag kommen, die Autoprüfung, das Ende der Ausbildung...

Viele kennen diesen Drang, sofort zum nächsten überzugehen. Und vielen erscheint ein Leben langweilig, wenn nicht sofort etwas Neues auf Altes folgt. Dennoch frage ich mich, was wir eigentlich dabei gewinnen. Geld, Karriere und andere grosse Dinge nimmt niemand mit und sie sind auch schnell wertlos. Die «Schätze des Himmels» sind andere. Sie haben bleibenden Wert. Und sie können von allen gehoben werden. Für Himmelsschätze gibt es keine Privilegien. Sie stehen jedem offen!



In einer chassidischen Geschichte erzählt Rabbi Susja: «In der kommenden Welt wird man mich nicht fragen: ‚Warum bist du nicht Mose gewesen?‘ Man wird mich fragen: ‚Warum bist du nicht Susja gewesen?‘ Man wird mich nicht fragen: ‚Warum bist du nicht so gut geworden wie Abraham?‘ Sondern man wird mich fragen: ‚Warum hast du deine Talente nicht eingesetzt? Warum bist du nicht du geworden?‘»

Du bist du!  
So betitelt Willi Hoffsummer in «Kurze Geschichten 1» (Nr. 175) die Erzählung. Das Glück, meint er, liege uns näher als wir vermuten. Oft braucht es ja den Gang in die Fremde, um das zu begreifen. Schon mancher ist nach Hause zurückgekehrt, weil er sein Leben erst in der Fremde schätzen gelernt hat. Wer mit dieser Erfahrung weitergeht, hat gleichzeitig eine der reifsten Früchte gepflückt, die einem das Leben beschert. Und sie wird ihn stärken, wird ihm das Leben versüssen. Freiheit wird dazugehören, Zuversicht und Mut auch. Und viele Änderungen, die früher ummöglich schienen, werden jetzt wie reife Früchte vom Baum fallen. Und das einfach nur deshalb, weil die Zeit reif ist.

Bald wird es wieder September. Ich werde die Ungeduld wieder spüren, wenn ich nach den Äpfeln schaue. Aber diesmal werde ich über mich lachen und den Apfel ihre Zeit zum Reifen lassen...

Herzlich Ihr  
Urs Heiniger

**Pfarrer:** Urs Heiniger, Mühlemoosweg 3, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 11 05, pfarramt@refag.ch (Ferien vom 30.09.-09.10.2006, während dieser Zeit gibt Ihnen das Kirchgemeindebüro Auskunft betreffend Pfarrstellvertreter)

**Sigristin:** Rita Rickenbacher, Türliweg 42, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 16 68

**Kirchgemeindebüro:** Charlotte Kuny, Türliweg 42, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 08 10, Fax 041 855 58 75, sekretariat@refag.ch, Bürozeiten: Montag bis Freitag von 09.00 – 11.00 Uhr



# Chilefäscht

Freuen Sie sich auf das traditionelle «Chilefäscht» am **Sonntag, 27. August 2006.**

Am Anfang des neuen Schuljahres treffen wir uns zu einem gemütlichen Fest. Der Gottesdienst in der Kirche beginnt um 10.30 Uhr und wird von Pfarrer Urs Heiniger und Team gestaltet. Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes dürfen wir den Männerchor Goldau und das Alphornensemble Michel begrüßen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es beim/im Kirchgemeindehaus ein Zmittag. Feine Grilladen (Würste und Hamburger) und Getränke können zum Selbstkostenpreis bezogen werden. Kaffee und Kuchen werden offeriert! Das Chinderteam sorgt für Unterhaltung mit Spass und Spielen. Der Kirchgemeinderat freut sich auf eine grosse Festgemeinde an unserem Chilefäscht!



## S'isch Chilbi z'Oberarth

Oberarther-Chilbi-Sonntag  
10. September 2006,  
9 Uhr, Kirche Oberarth  
Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger, Pfarrer Konrad Burri und dem Arther Kirchenchor.  
Anschliessend trifft man sich zum Volksapéro auf dem Postplatz!

## Totensonntag, 26. November 2006

9 Uhr, Kirche Oberarth  
In diesem Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger gedenken wir feierlich den Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres.

Anschliessend findet die Kirchgemeindeversammlung statt.

## Erntedankfest

Hallo Kinder, macht ihr auch mit?

Am **Samstag, 23. September 2006** von 13.30 bis 16.30 Uhr werden wir basteln, viel Spass haben und für Sonntag die Tische schön dekorieren.

Und wie immer steht ein feines Zvieri bereit. Eine persönliche Einladung kommt per Post. S'Chinderteam freut sich auf Euch!

Am **Sonntag, 24. September 2006** wollen wir gemeinsam im **Kirchgemeindehaus** das Erntedankfest feiern.

Um 9 Uhr gibt's ein feines Erntedank-Zmorge und um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger und Team.



Haben Sie Lust auf eine **Herbstwanderung am Freitag, 22. September 2006** ?

Angesprochen sind alle, jung und alt, Mann und Frau, die an diesem Freitag frei sind oder frei machen können und fit für die Wanderung auf einem Bergwanderweg sind. Bitte entnehmen Sie alle Informationen dem beigelegten Flyer.

Roland Keller, Steinerberg, freut sich auf viele wanderfreudige Teilnehmerinnen und Teilnehmer! (Anmeldungen sind nicht erforderlich)



**Sonntag, 26. November 2006, 10 Uhr, Kirche Oberarth**

## Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Alle stimmberechtigten Personen bzw. jeder stimmberechtigte Haushalt erhält 10 Tage vor der Versammlung den Jahresbericht zusammen mit der Jahresrechnung 2005.

Apéro im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung



Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lukas 10, 20

## Bestattungen

am 8. Juni in Goldau, Martin Joss, Zürich

Gesucht: **Täufling** Für den Taufsonntag, 19. November 2006, suchen wir Eltern, die ihr Kind taufen lassen möchten.

Unsere 3. Klässler beschäftigen sich im Religionsunterricht mit dem Thema Taufe. Eine richtige Taufe mitzerleben wäre für die Schüler ein besonderes Erlebnis.

Der Taufgottesdienst beginnt um 10 Uhr und findet in der Kirche Oberarth statt.

Anmeldungen bitte an Pfarrer Urs Heiniger, Tel. 041 855 11 05




## Konf-Jahr 2006-2007

KonfirmandInnen und Eltern sind herzlich zum **Startabend** eingeladen.

**Donnerstag, 7. September, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberarth**  
Nach dem Informationsteil können beim Apéro erste Kontakte geschlossen werden.

Bitte Termin in die Agenda eintragen:  
**Konfirmanden-Lager vom 28. Oktober bis 1. November 2006**

## «Mit Lukas' Augen gesehen»

Neue Predigtreihe ab August 2006

Diesmal schauen wir mit den Augen des Lukas ins Leben. Wer war dieser Lukas, auf den das dritte Evangelium zurückgeht? Was bewegte ihn besonders und was hat er uns heute zu sagen? Mit seinen interessanten Erzählungen kommen wir der menschlichen Seite von Jesus Christus näher. Zudem rückt mit ihm das Heilsame und Hilfreiche ins Zentrum des Glaubens. Wen wundert das? Denn Lukas war Arzt. Und wer kennt nicht die Gleichnisse vom Samariter oder vom verlorenen Sohn! An Lukas kommt so schnell niemand vorbei. Da finden sich äusserst bekannte Hymnen wie das Magnificat. Oder sechs Wunder und vierzehn Gleichnisse, die nur bei Lukas vorkommen. Zudem begegnen wir Gebeten von Jesus. Sogar am Kreuz betet er noch für andere. Bedeutend ist auch seine Betonung der Kraft des Heiligen Geistes. Es war ihm offenbar wichtig, wie in der Zeit nach Jesu sichtbarer Gegenwart von Gott gesprochen werden kann. Und seinem verehrten Freund Theophilus schreibt er im Eingang, dass sein Jesus-Bericht sorgfältig recherchiert ist. Er will nach eigener Aussage die Zuverlässigkeit des Glaubens zu erkennen geben. Für alle, die an der Glaubwürdigkeit der frohen Botschaft zweifeln «packt er den Stier bei den Hörnern». Es scheint kein Zufall zu sein, dass unter den Symbolen für die vier Evangelisten der Stier gerade Lukas gewidmet ist.

## Quartalslieder

**O dass ich tausend Zungen hätte** (RG 728)  
Die Wunder des Lebens sind ungeheuer gross. So schreibt Johann Mentzer dieses Lied 1704 gegen die Selbstverständlichkeit, mit der wir das Leben hinnehmen. «Schau doch die Weisheit hinter den Dingen», will er uns sagen. In der dritten Strophe fordert er die Blätter und Gräser auf, zum Ruhme Gottes mit ihm zu klatschen. Doch wer die Wunder jetzt nur in der Schöpfung sucht, soll ruhig weitersingen. Bis er ab Strophe 5 ganz persönlich einbezogen wird. Das persönliche Ergehen wird Grund zum Loben. Und dann kommt das, was wenige gerne tun: Der Einblick in die dunklen Erfahrungen des Lebens. Todesschmerz, Schuld und Plage... Alles gehört dazu. Und nichts fällt ausserhalb von Gottes Führung. Dem Glaubenden zeigt sich Gott als Trost noch in der dunkelsten Nacht. Hinter diesen Worten steht Erfahrung, sie sind geprägt durch konkretes Erleben. Diese Worte kommen zwar nicht in heutiger Jugendsprache daher, aber sie sind immer noch frisch berührt von einer tiefgründigen Dankbarkeit. Wer sich auf dieses Lied einlässt, wird auch Dank für seine eigenes Leben zwischen Licht und Schatten empfinden.

**Danke für diesen guten Morgen** (RG 579)  
Guete Morge - schöne Morge! Kennen sie diese Begrüssung? Was macht eigentlich einen guten Morgen aus? Sicher haben wir schönes Wetter gerne. Aber das Innen-Wetter oder die Seelen-Verfassung macht auch viel aus, ob es guter und schöner Morgen sei. Das Lied dankt Gott für gute Freunde, Arbeit und das kleine Glück. Auch für Frohes, Helles und die Musik. Aber da hat auch der hintergründige Dank für manche Traurigkeiten Platz. Dort zeigt sich erst, dass unser Glaube nicht nur eine Schönwetter-Religion ist. Vertrauen heisst, ohne Bedingung sich auf jemanden verlassen. Solcher Glaube verlässt die Zonen der berechneten Sicherheiten. Aber er erfährt das Glück, wenn das Leben gelingt, wenn Menschen sich verstehen, wenn Gräben überbrückt und Mauern überwunden werden können. Das immer noch junge Lied von Martin Gotthard Schneider aus dem Jahre 1961 tut jedem neuen Tag gut. Guete Morge - schöne Morge!